



Allgemeines Syndikat der FAU Hannover  
c/o UJZ Korn  
Kornstr. 28-32  
30167 Hannover  
fau.org/hannover  
kontakt-asyh@fau.org

Lieber Fritz,

das Allgemeine Syndikat der FAU Hannover erklärt sich solidarisch mit deinem erneuten Kampf bei UPS um eine leidensgerechte Arbeitsstelle. Bereits in der Vergangenheit hast du dir, deinen KollegInnen und allen aktiven GewerkschafterInnen gezeigt, dass es sich lohnt, am Arbeitsplatz gegen Schikanen der Geschäftsleitung zu kämpfen. UPS hast du vorgeführt, dass es trotz all ihrer systematischen Befriedungsstrategien noch immer kämpferische Lohnabhängige gibt, die sich für ihre Rechte einsetzen. Die Antwort des Konzerns war eine Kündigung, die du mit Unterstützung anderer erfolgreich abwenden konntest.

Nun musstest du erneut einen Rückschlag hinnehmen und bleibst trotzdem standhaft! Es ist eine Frechheit, dass dir UPS den leidensgerechten Arbeitsplatz vorenthält, obwohl deine körperlichen Beeinträchtigungen auf die jahrelange Schufterei in ihrem Dienst zurück zuführen sind. Vielmehr sieht es ganz so aus, als versuche dir UPS eine krankheitsbedingte Kündigung anzuhängen, um einen aktiven und unbequemen Gewerkschafter loszuwerden. Wir verurteilen diese Methoden der Geschäftsführung und die täglichen Kontrollen und Schikanen an deinem Arbeitsplatz.

Wir sind uns jedoch sicher, dass dein Mut und Durchhaltevermögen letztendlich zum Erfolg führen werden – sowohl was deine aktuelle Klage anbelangt, als auch den Versuch, einen Betriebsrat bei UPS aufzubauen, der tatsächlich die Interessen der Beschäftigten vertritt. Dabei wünschen wir dir und allen KollegInnen, die an deiner Seite stehen, weiterhin viel Kraft und Standhaftigkeit. Du hast UPS schon einmal in die Knie gezwungen – das klappt sicherlich auch ein zweites Mal! Solidarität ist eine Waffe: Du stehst nicht allein!

Mit solidarischen Grüßen,

Silke Bremer  
in Auftrag des Allgemeinen Syndikats der FAU Hannover